

AUFGABEN & ROLLEN VON AUSBILDER: INNEN

Im Meeting haben wir uns darüber geeinigt, dass Ausbilder:innen im Idealfall Mentor:innen sind und dabei Motivator:in sein müssen, helfen und aufzeigen müssen, wie man wirklich und effektiv lernt und bei der Persönlichkeitsentwicklung von Azubis unterstützen. Gerade die Motivation und deren Aufrechterhaltung sowie die Organisation des eigenen Lernens und Fortkommens, zahlen auf die persönliche Entwicklung der Azubis ein.

MOTIVIEREN/ MOTIVATOR SEIN

Herausforderung: Es wurde beobachtet, dass viele Azubis eine geringere intrinsische Motivation aufweisen. Sie zeigen oft weniger Bereitschaft, aus eigenem Antrieb neue Dinge auszuprobieren oder sich selbstständig mit Aufgaben zu beschäftigen. Stattdessen erwarten manche von ihnen, dass Ausbilder:innen und Ausbildungsbeauftragte ihnen alle Informationen und Aufgaben mundgerecht servieren und genau erklären, was zu tun ist.

- Erkenne die individuellen Interessen und Stärken deiner Azubis und hilf ihnen, diese selbst zu erkennen:** Führe Einzelgespräche, um einen tieferen Einblick in ihre Vorlieben und Fähigkeiten zu bekommen.
- Entwickle gemeinsam mit den Azubis klare und erreichbare Ziele:** Stelle sicher, dass diese Ziele einen persönlichen Bezug zu ihren Interessen und Karriereambitionen haben.
- Etabliere eine Kultur des regelmäßigen und konstruktiven Feedbacks:** Achte darauf, sowohl Erfolge zu würdigen als auch konstruktiv Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Sei ein Vorbild an Engagement und Motivation:** Zeige durch dein eigenes Verhalten, wie man sich motiviert und engagiert mit Aufgaben auseinandersetzt.
- Schaffe Erfolgserlebnisse.** Stelle Aufgaben, die herausfordernd, aber lösbar sind, um deinen Azubis das Gefühl von Fortschritt und Erfolg zu vermitteln. Lasse deine Azubis eigenständig arbeiten, sei aber immer ein Ansprechpartner und zeige, dass du sie supportest.
- Teamintegration und -bildung:** Integriere Azubis (wenn möglich) in bestehende Teams, damit sie bereits früh lernen sich zu vernetzen und die Vielfältigkeit des Ausbildungsberufs kennenlernen.

LERNEN ERMÖGLICHEN/ ZEIGEN, WIE MAN DAS LERNEN ERLERNT

Herausforderung: Eine Herausforderung besteht darin, dass viele Azubis nicht wissen, wie sie effektiv lernen und sich Wissen sowie Fertigkeiten selbstständig aneignen können. Dazu gehört auch, sich selbst zu organisieren und das eigene Lernvorhaben zu reflektieren. In der Schule oder anderen Situationen vor ihrer Ausbildung lernten sie oft nur, um Prüfungen oder Klausuren zu bestehen. Das führt dazu, dass ein Großteil ihres vorher erworbenen Wissens passiv bleibt; sie sind sich dieses Wissens nicht nur kaum bewusst, sondern können es auch nicht in realen Situationen und Problemkontexten anwenden. Es ist essenziell, dass sie ihre Handlungskompetenz verstehen, erlernen und einsetzen.

Darüber hinaus ist es entscheidend, den Azubis zu vermitteln, dass sie sich eigenständig mit Inhalten und Neuerungen in ihrem Berufsfeld auseinandersetzen müssen. Der technologische Wandel und ähnliche Entwicklungen erfordern es von ihnen, ihr Wissen kontinuierlich anzupassen, neue Verfahren zu erlernen und stets auf dem Laufenden zu bleiben.

- **Vermittle effektive Lernstrategien:** Zeige deinen Azubis, wie sie selbstständig lernen und sich Wissen sowie Fertigkeiten aneignen können. Greife ggf. auf externe Hilfsmittel und Quellen (Videos, Bücher etc.), zurück, die du den Azubis an die Hand geben kannst. Lass Azubis Methoden finden, die zu ihnen passen und auch wirklich wirksam sind.
- **Fördere die Selbstorganisation und Reflexion:** Unterstütze deine Azubis dabei, ihre Lernvorhaben zu planen und zu reflektieren, um ihre Selbstorganisation zu verbessern. Zeig ihnen Methoden fürs das Zeitmanagement, oder wie du dein Lernen organisierst. Lass sie auch über Misserfolge und Herausforderungen reflektieren, damit sie ihre Lernvorhaben weiter anpassen können.
- **Hilf dabei alte Lernmuster auf:** Hilfe den Azubis zu erkennen, dass Lernen nicht nur auf Prüfungen und Klausuren ausgerichtet sein sollte, sondern auch auf das Verstehen und Anwenden des Gelernten in realen Situationen. Nutze theoretisches Wissen bzw. Fakten als Basis für Projekte und praktische Aufgaben, in denen sie sich beweisen können.
- **Betone die Bedeutung von Eigeninitiative:** Mache klar, dass es wichtig ist, sich eigenständig mit Inhalten und Neuerungen im Berufsfeld auseinanderzusetzen, um mit dem technologischen Wandel Schritt halten zu können. Zeige ihnen auf, wie du vorgehst, um auf dem Laufenden zu bleiben.

PERSÖNLICHKEITSWICKLUNG FÖRDERN

- **Fördere aktiv Soft Skills:** Biete regelmäßig Trainings zu Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeit und Konfliktlösung an. Verweise ggf. auf externe Quellen, gib deinen Azubis auch die Chance diese Skills anzuwenden und gib ihnen konstruktives Feedback. Mache auf die Wichtigkeit von überfachlichen Kompetenzen aufmerksam und lass deine Azubis diese ausprobieren und erlernen.
- **Unterstütze die Karriereplanung:** Führe Gespräche über berufliche Zukunftsaussichten und Entwicklungswege nach der Ausbildung, um langfristige Ziele zu setzen. Die Einbindung und Vernetzung mit deinen Kolleg:innen, kann hier helfen, die Möglichkeiten und die Vielfalt des Ausbildungsberufes kennenzulernen.
- **Lass persönliche Interessen in Projekte einfließen:** Biete Möglichkeiten, bei denen die Azubis ihre persönlichen Interessen einbringen können, um ihre Motivation und Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.
- **Sei sensibel für persönliche Probleme:** Zeige Verständnis und Unterstützung bei persönlichen Herausforderungen der Azubis, ohne die professionellen Grenzen zu überschreiten.